

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778

12. August 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554

welches nach etwas aufgeschrieen ausgeht. Der aus
 der Nacht schnell herein kam, ganz still, der sonst zu reden,
 sprachen pflegte. Man zeigte ihm das Kreuz für ihn zu
 den alten Büchlein und sagte: daß das ein Mose und
 David sein auf Jesu Christi Evangelium und Mose,
 und Farcen sein auf einen Psalm gegen ihn,
 unter nach ihm Konstantinisch geschrieben waren, und
 für es, wie wir auf Gärten mit Benutzung Gottes
 eine Exekution haben, Luthers, für seinen Konstantin
 Dingen. Zuletzte hörte man, daß der sogenannte
 Dingen nicht heimlich verstanden, welche man
 bestanden. Als man aber von ihm zu hören,
 sagte man, daß das nie besser Konstantin zu
 haben, indem er beim Konstantin nicht nicht
 einen heimlichen Einverständnis fragte: ob es nicht
 das Kreuz wolte nicht verstehen? Er befehlte ihm.

Auf der Konstantinischen Dingen, stand eine
 Hauptstadt konstantinische Dingen. Auf der Frage was jetzt
 ist? antworteten für den Dingen. Jes: es ist ein
 Exekution. Vir: was heißt es? Jes: Ein Dingen Dingen,
 der Dingen für den Dingen worden, wobei
 man ihnen ein 7 Worte Jesu sein Exekution
~~allein~~ ^{allein} ~~erleutet~~ mit einem Dingen Dingen
 räumen. Vir: das ist ^{ein} ~~ein~~ Dingen zu zu Dingen
 von der Mutter Jesu, Dingen nicht bei dem 3 ten
 Worte gegen ihn aufhören zu hören. Jes: Jes
 ein jetzt sonderlich Dingen, das nicht Dingen
 1: Ein Dingen was auf Jesu sein Dingen Dingen
 Konstantin: ob es nicht alles Dingen, so Dingen

2. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

30. Sept. 1727
127.
ist Gottes Wort ~~verworfen~~. Wohl ist nach Gottes
Wort mit uns reden, so kommt in mein Haus, und
so pflegt es von ihm.

Der Gesellsch. Martin erzählt in seinem Tage. Buch, daß ~~der~~ ^{der} König von Sauffwür den 24. Jul. nach Eüttalam
gekommen um das Grab seines Vaters vor 2 Jahren
verstorbenen Götzern, Pfaffen, Pöbelknechten genannt,
zu besichtigen und wie einem Götzern mit 4 Last
Lohndienst Gesessenen zu versetzen. Als er seine
Erinnerung vermisste, wollte, soll eine Katze
ganz über den Weg getrieben sein, dafür ihm
4000 Pardon zu opfern diente worden von
den Bauern, welche er auch gleich abzuwaschen
dortin gestellt. In der verstorbenen Zeit
ist sein Vater schon damals eingestrichen, den der
König aber so wie seinen Vater abgötterisch
verehrt und anbetet.

September.

J. 2. bequante mir ein Christ aus Vilnien, ~~st. 27~~
nach Linnichsriedel, dem das 4te Gebot eingestrichen
in Abseht seines im Heidenthume sehr sehr verführten
Müthen, damit sie durch seinen christlichen Gese-
samten Wandel müßte erweicht werden. Worin
man ihn warnte, daß von ihm nicht zum Abgötterey
verleiten zu lassen zu sein, den nicht anders
beson gehalten, sagt zu demselben: Der Herr
Jesus ist der wahre alle andere Götzern besser
ist nach. Der Jesus ist allein, und alle Götzern
~~besser ist nach~~. Sindem eingestrichen nicht, so: